



IN DIESER AUSGABE

SAMMLER

Aus Liebe zum Postwertzeichen

Am 3. Mai wird die achte Lichtenberger Briefmarken Werbeausstellung „Liphila“ eröffnet.

SEITE 3

KÄMPFER

Ein Zeichen für Gleichberechtigung

Am 4. Mai feiert der Bezirk den Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

SEITE 5

VORLESER

Bücherwürmer früh fördern

Die Stadtteilbibliotheken führen Kinder an Bücher heran – und suchen dafür Freiwillige.

SEITE 10

WEITERE INFOS:

www.rathausnachrichten.de

Anzeigen: Tel. 293 88 88

Redaktion: Tel. 90 296 -33 10

Vertrieb: Tel. 293 88 -74 14



Foto: BA

Mittelalterlich in den Mai

Mit einem großen Holzlöffel rührt Franziska Eisenreich in einem dampfenden Bottich herum, darin gewebtes Leinen im Wasserbad. Die 31-jährige Färberin gibt frische Birkenblätter hinzu: „So entsteht ein strahlendes Sonnengelb.“ Neugierige Kinder und Erwachsene bleiben stehen und schauen der jungen Frau interessiert zu.

Franziska Eisenreich ist Mitglied im Wartenberger Verein „Spielwütiges Gesinde“. Wie in den vergangenen Jahren wird sie zusammen mit etwa 20 anderen Vereinsmitgliedern am Samstag, den 30. April, ab 14 Uhr und am Sonntag, den 1. Mai, ab 12 Uhr auf der Wiese vor dem Rathaus Lichtenberg stehen. Am Sonntagnachmittag um 15 Uhr spricht dort die Bürgermeisterin. Denn bereits zum vierten Mal veranstaltet der Bezirk das traditionelle Mittelalterfest „Spectaculum am lichten berg“.

Franziska Eisenreich, geborene Bauer, reist fast mit der kompletten Familie an. Während die junge Frau Stoffe färbt und Wolle spinnst, steht ihr Mann Mario an der Drechselbank. Mutter Simone führt derzeit ihre selbstgebauten Marionetten aus Modelliermasse, Holz und Styropor vor. Später wird sie im selbstgenähten Leinenzelt das Märchen von der Suche nach dem Frühling spielen.

WEITER AUF SEITE 2

Hören = Dazugehören



Seit 24 Jahren in
Hohenschönhausen

hörsysteme sommer GmbH

Konrad-Wolf-Straße 98 · 13055 Berlin

☎ 030 - 971 14 74 / TRAM M5



Foto: Max und Moritz

Mit Dudelsack und Rausche

Mittelalterfest „Spectaculum am lichten berg“

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Am Abend steht die 53-Jährige dann noch mit den „Spielfrouwen“ auf der Bühne und animiert das Publikum per Dudelsack, Rausche – einer hölzernen Schalmei – und der mittelalterlichen Trommel Davul zum Feiern und Tanzen.

Die Idee, das „Spielwütige Gesinde“ zu gründen, entstand in der Nachwendezeit. Damals waren Simone Bauer und ihr Mann Peter auf dem Brocken zur Walpurgisnacht. „Dort war ein großes, tolles Mittelalterfest, das allerdings sehr kommerziell ausgerichtet war“, erinnert sich Peter Bauer. Das Ehepaar kehrte nach Wartenberg zurück und veranstaltete wenig später eine Mittelalterfete. „Das kam super an und befreundete Familien schlossen sich

uns an“, erinnert sich Peter Bauer. Heute ist das Fest Tradition und das „Spielwütige Gesinde“ feiert 15-jähriges Bestehen. Wer dort mitmachen möchte, kann das Ehepaar einfach ansprechen.

Die meisten mittelalterlichen Vereine sitzen in Süddeutschland. Aber auch in Berlin und Brandenburg gibt es eine sehr aktive Szene: Viele Gruppen zelebrieren verschiedene mittelalterliche Epochen, Völker oder Schauplätze, treten auf Turnieren oder Märkten auf. So werden die Mitglieder von „Eibenklang“ das Publikum an der Rathausbühne begeistern. Außerdem gibt es zahlreiche „Re-Enactment“-Darsteller in der Hauptstadt. Sie stellen zusammen mit Gleichgesinnten in authentischen Kostümen historische Schlachten nach. In Lichtenberg

zeigen beispielsweise „Viatores Historica“ mittelalterliche Lebensart. Das „Spielwütige Gesinde“ legt sein Hauptaugenmerk auf die Kinder. „Bei den meisten Mittelalterfesten kosten die Aktivitäten viel Geld“, weiß Simone Bauer. Sie und ihre Vereinskolleginnen und -kollegen zeigen Kindern kostenlos, wie im Mittelalter Wolle gefärbt und gesponnen oder Gegenstände aus Eisen geschmiedet wurden. An anderen Ständen kann sich der Nachwuchs als Ritter oder Töpfergeselle versuchen. Für Hungerige bietet die Wanderbäckerey frisches Brot feil und Interessierte erfahren, wie im Mittelalter Speiseeis hergestellt wurde.

Im „echten“ Leben ist Simone Bauer weder Marionettenspielerin noch Musikerin. Sie arbeitet als Heilerziehungspflegerin für schwerstmehrfachbehinderte Menschen. Wie sie kommen viele Mitglieder vom „Spielwütigen Gesinde“ aus dem sozialen Bereich oder tragen beruflich viel Verantwortung. „Uns allen hilft dieses Hobby dabei, mal den Kopf frei zu kriegen“, erklärt die Wartenbergerin. Und so tauschen sie immer wieder gerne die sonst so durchtechnisierte Welt gegen das ursprüngliche, einfache Leben.

Aber während es die so genannten „As“, die ganz Authentischen, mit allem sehr genau nehmen, zählt sich das „Spielwütige Gesinde“ zu den „Gnuks“, den geschichtlich nicht unbedingt Korrekten. „Wir haben Zuhause zwar eine ganze Wand voll mit Mittelalter-Literatur und recherchieren auch Dinge in Museen, aber für uns gibt es Grenzen“, erklärt Simone Bauer. „Meine Brille würde ich niemals abnehmen, auch wenn es die so im Mittelalter nicht gab. Und wir kommen mit dem Auto und nicht mit dem Pferdewagen zum Spectaculum.“

„Uns allen hilft dieses Hobby dabei, mal den Kopf frei zu kriegen.“

Simone Bauer,
Spielwütiges Gesinde



Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

Tagespflege

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

Wohngemeinschaften

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

Wohn- und Pflegezentrum

am Landschaftspark Herzberge
Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz
Allee der Kosmonauten 23 B, 10315 Berlin

Michael Feyh

Einrichtungsleitung
Tel. 030 5 30 29 35-0
Fax 030 5 30 29 35-12
feyh@lbd-info.de, www.lbd.info.de

Aus Liebe zum Postwertzeichen

3. Mai: Philatelisten-Ausstellung im Rathaus

Als er eine ganze Badewanne voll mit Wasser und schwimmenden Umschlägen sah, da war es um ihn geschehen. Der sechsjährige Helmuth wollte genau dasselbe machen, wie sein großer Bruder Albert: Briefmarken ablösen und sammeln. Das ist inzwischen mehr als 70 Jahre her – und Helmuth A. Kolitsch ist immer noch dabei.

Seit 2000 ist er Vorsitzender der „Philatelistenfreunde Lichtenberg 79 e.V.“ Die 36 Mitglieder dieser Gruppe haben aktuell viel zu tun: Am 3. Mai eröffnen sie um 11 Uhr gemeinsam mit Schirmherrin und Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) im Rathaus die achte Lichtenberger Briefmarken Werbeausstellung „Liphila“. Ursprünglich zum 60-jährigen Jubiläum des Tierparks Friedrichs-

felde konzipiert, zeigt die philatelistische Schau unter dem Motto „Schutz unserer Umwelt“ Postwertzeichen auf mehr als 50 Tafeln.

Interessierte können dabei noch bis zum 5. Juni in der Möllendorffstraße Briefmarken mit Motiven zu polnischen Nationalparks, nordischen Hunden oder auch zur Geschichte des Stadtbezirks bewundern. „Neben Briefmarkenfreunden wollen wir damit insbesondere auch Nichtphilatelisten ansprechen und für unser Hobby begeistern“, erklärt Kolitsch. Um den reinen Geldwert der Marken geht es Ausstellern wie ihm dabei nicht: „Vor 50 oder 60 Jahren dachten die Menschen noch, mit Briefmarken könnten sie ein kleines Vermögen anhäufen. Aber das war damals nicht so und heute erst Recht nicht“, erklärt Kolitsch. Die Faszination liegt für den Sammler abseits von Materiellem: „Jede Briefmarke für sich ist ein kleines Kunstwerk. Wer hinter ihre Kulisse schaut, der kann dort viele kleine Geschichten entdecken.“

Dazu haben vor allem Menschen Lust, die früher schon Briefmarken gesammelt haben und im Alter wieder Zeit dafür finden. „Vor der Wende hat es in Lichtenberg 18 Arbeitsgemein-



Foto: BA

schaften von Briefmarkensammlern gegeben“, erinnert sich Kolitsch. Übrig geblieben sind davon nur noch die „Philatelistenfreunde Lichtenberg 79“. Sie sind dafür umso aktiver: Den Sommer und den Jahresabschluss feiern sie gemeinsam mit ihren Gattinnen und jeden zweiten und vierten Montag im Monat treffen sie sich

nachmittags in der Seniorenbegegnungsstätte in der Ruschestraße 43. Dort tauschen und bewundern sie ihre Postwertzeichen und verfolgen Vorträge zu ganz unterschiedlichen Themen. „Eines davon waren Sonderstempel. Der Bezirk Lichtenberg hat allein schon 96 Stück herausgebracht, der Tierpark über 130“, so der Vereinsvorsitzende. Zur Ausstellung wird denn auch ein Sonderbriefumschlag mit Sonderstempel angeboten. Außerdem können Besucher einen Katalog mit Abbildungen sämtlicher Sonder- und Maschinenstempel des Tierparks Berlin-Friedrichsfelde, sowie einige Belege früherer Ausstellungen erwerben. Die Schau im Rathaus ist werktags geöffnet, der Eintritt ist frei.

Jede Briefmarke für sich ist ein kleines Kunstwerk.

Helmuth A. Kolitsch,
Philatelistenfreunde
Lichtenberg 79 e. V.

WEITERE INFOS:

www.philatelisten79.npage.de



TEPPICH

MEHNER

Für Sie mit Qualität und Zuverlässigkeit in Ihren Wohnungen, Büros und Treppenhäusern

Seit 26 Jahren

- Teppichböden, PVC, Linoleum, Parkett u. Laminat in allen Breiten, wir schneiden Ihnen auch Raummaß
- immer! 2.000 m² Reste • Kunstrasen in allen Breiten und Farben • Markisen, auch dt. Klemmmarkisen (Befestigung ohne Bohren) • Jalousien und Fensterverschattung • 6 m Gardinenstangen (Zuschnitt) und Zubehör • Wachstuch • gut deckende Wandfarben, 10 kg für 10,- € und Malerzubehör

Aufmaß – Liefern – Verlegen – Montieren

Kommen Sie zu uns, die Anderen sind auch nicht besser!

Grevesmühlener Str. 22 • ☎ 96 20 44 53 • teppich-mehner@berlin.de

Ausschneiden • Mitbringen • Sparen

SCHNUPPERTAG

Speziell für Mädchen

Der „Girls Day“ fällt in diesem Jahr auf Donnerstag, den 28. April. An diesem Tag öffnen Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der fünften Klasse. Auch Lichtenberger Unternehmen wie „Ulrich Schwärzel Industrietechnik“ machen mit. Sie alle stellen Ausbildungsberufe und Studiengänge in Technologie, Handwerk, Wissenschaft oder Technik vor, in denen Frauen eher selten vertreten sind. Mädchen können außerdem einen Tag lang Frauen in Führungspositionen begleiten. Lichtenbergs Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) und die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke), laden ins Lichtenberger Rathaus ein.

WEITERE INFOS

Telefon: 90 296 -33 20
www.girls-day.de



Foto: BA

NEUERÖFFNUNG

Start für Jugendberufsagentur

Der Lichtenberger Standort der Jugendberufsagentur Berlin wird am Montag, 18. April, um 14 Uhr in der Gotlindestraße 93 feierlich eröffnet.

Dort bieten künftig die Agentur für Arbeit Berlin Mitte, das Jobcenter und das Bezirksamt Lichtenberg, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen ihre Leistungen für Jugendliche unter einem Dach an. Den Festakt zur Eröffnung gestalten junge Menschen: Sie interviewen die Senatorinnen beider Senatsverwaltungen, Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD), Jugendstadträtin Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke) und die Geschäftsführer der Agentur für Arbeit und des Jobcenters. Sie alle beantworten auch Fragen von Interessierten.

Eine schwere Entscheidung leicht gemacht

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, in ein Seniorenheim zu ziehen – dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Denn hier finden Sie die familiäre Atmosphäre, die Sie sich für einen schönen Lebensabend wünschen.

Schauen Sie sich um – dann wird Ihnen die Entscheidung für das Leben bei und mit uns leicht fallen.

*Verbund
Lichtenberger
Seniorenheime*

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime

Tel. 030 515 921 15 · www.vls-berlin.de

Einlagerung Räder/Reifen

ab 20,- € pro Saison

- Zustandskontrolle
- Einlagerung

Radwechsel und Radreinigung gegen Aufpreis.

BLAU WEISS

AHG Autohandelsgesellschaft mbH Blau-Weiß
 Siegfriedstr. 80 • Berlin-Lichtenberg • Tel. 558 83 16

GUTE DEUTSCHE KÜCHE
 GÜNSTIG & ABWECHSLUNGSREICH

die Paula
 Ihr Restaurant

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 11.30-14.30 Uhr
 und Di - Fr ab 17 Uhr | Sa/So ab 12 Uhr

in der Möllendorff-Passage

SCHMACKHAFTER MITTAGSTISCH
 Mo - Fr 11.30-14.30 Uhr
 von 3,70 bis 5,90 €

wechselnde Veranstaltungen & Catering

Möllendorffstr. 48 | 10367 Berlin
 Tel. 55 42 777 | www.diepaula.de

Verbund Jeder ist besonders Jeder ist besonders

Jeder ist besonders

Bethel setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

www.bethel.de

Bethel

Lautstark für mehr Rechte

4. Mai: Inklusives Programm am Rathaus

Am 4. Mai findet dieses Jahr der **Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Deutschland** statt. Auch rund um das **Lichtenberger Rathaus** gibt es an diesem Tag ein **inklusives Programm**.

Schirmherrin und Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) eröffnet das Fest unter dem Motto „Gemeinsam für ein barrierefreies Lichtenberg“ um 14 Uhr, begleitet von einem Gebärdensprachdolmetscher. Anschließend erobern Darsteller wie der Chor „Lila Wolke“, die Inklusionsband „Handicapped“ und die gehörlose Rapperin Katrin Wolke aus Hohenschönhausen die Bühne.

Im Rathauspark stellen Vereine aus der Behindertenarbeit ihre Projekte und Angebote vor. Außerdem können Menschen mit und ohne Behinderung einen Rollstuhl durch einen Parcours manövrieren.

Das Fest hat einen ernsten Hintergrund. Es will darauf aufmerksam machen, dass Menschen mit Behinderung immer noch diskriminiert werden: So ist es für viele schwierig, finanziell unabhängig zu sein und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Oft müssen sie hartnäckig sein, um zu bekommen, was ihnen zusteht – Teil dieses Kampfes ist der „Europäische Aktions- und Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ am 4. Mai.



Den berlinweiten Auftakt bildet eine Demonstration am Donnerstag, 4. Mai, um 13.30 Uhr vor dem Bundeskanzleramt. Bereits um 13 Uhr spricht Bundesbehindertenbeauftragte Verena Bentele. Dabei geht es auch um das Bundesteilhabegesetz, das nächstes Jahr verabschiedet werden soll. Brisant daran: Der aktuelle Gesetzentwurf ist vielfach nachteilig für Menschen mit Behinderung. So soll, wer im Alltag auf Assistenz angewiesen ist, auch weiterhin zur Finanzierung dieser Leistungen herangezogen werden. Für mehr gelebte Inklusion setzt sich

auch der Lichtenberger Behindertenbeirat ein: Seine Mitglieder erarbeiten aktuell ein Konzept für barrierefreie Wahllokale am 18. September. Dabei geht es um das Beseitigen von Hindernissen wie Stufen, um die Größe der Wahlkabinen oder die bessere Lesbarkeit der Stimmzettel. Zugleich wird ein neuer Aktionsplan zur UN-Behindertenkonvention formuliert.

WEITERE INFOS

Birgit Herlitze

Telefon: 90 296 -35 17

birgit.herlitze@lichtenberg.berlin.de



Domicil – Seniorenpflegeheim Gotlindestraße GmbH

Für alle Anwohner, Freunde, Bekannte und Interessierte:
Am 08. April 2016 von 11 bis 17 Uhr
im Foyer, Festsaal und Garten

Tag der offenen Tür zu unserem 2-jährigen Jubiläum

Erleben Sie neben einem reichhaltigen Büffet und einem bunten Kulturprogramm interessante Führungen durch unser Haus. Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitungen und Mitarbeiter der Verwaltung stehen Ihnen an diesem Tag für Fragen und Informationen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!
Ohne Voranmeldung

Domicil – Seniorenpflegeheim Gotlindestraße GmbH | Gotlindestraße 51 | 10365 Berlin-Lichtenberg
Tel.: 030 7 12 02 20 - 0 | lichtenberg@domicil-seniorenresidenzen.de | www.domicil-seniorenresidenzen.de



Auf dem Bild von links nach rechts: Zwei Mitglieder des Teams von „wb13“, Dr. Steffen Lüder, Bezirksstadträtin Kerstin Beurich, Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro, Gudrun Sommerlatte, Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel, Bezirksstadträtin Dr. Sandra Obermeyer, Albrecht Hoffmann, Bezirksstadtrat Dr. Andreas Prüfer und eine weitere Mitsprecherin von „wb13“.

Foto: BA

Für ihren Stadtteil leben und arbeiten

Engagierte mit Ehrenurkunden und Preisen für Demokratie und Zivilcourage geehrt

Beim Jahresempfang des Bezirksamtes hat Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) dem Kinderarzt Dr. Steffen Lüder und dem Jugendkulturzentrum „wb13“ den Preis für Demokratie und Zivilcourage verliehen.

Dr. Steffen Lüder liegen Kinder besonders am Herzen. Er setzt sich für die Versorgung von Geflüchteten in den Notunterkünften und insbesondere in der Wollenberger Straße ein. „Sie haben viele Kinder und Erwachsene geimpft und waren für sie ein Ansprechpartner. Beindruckend ist die Zahl von 1.540 Impfungen“, sagt Bezirksstadträtin Kerstin Beurich (SPD) in ihrer Laudatio. Sie bedankt sich bei ihm im Namen des Bezirksamtes aber auch stellvertretend für alle Lichtenbergerinnen und Lichtenberger.

Das selbstverwaltete Kulturzentrum „wb13“ engagiert sich seit vielen Jahren für ein Miteinander in Hohenschönhausen, das auf gegenseitigem Respekt und der Würde aller Menschen basiert – klar positioniert gegen menschenverachtende Einstellungen wie Rassismus und Rechtsextremismus. Es bietet Jugendlichen mit Musik, Proberäu-

men, Filmabenden und Vorträgen eine Anlaufstelle. „Das ‚wb13‘ lebt von ehrenamtlicher Arbeit, die Mitstreiterinnen, Mitstreiter und die Angebote sind kritisch, politisch, antirassistisch. ‚wb13‘ gestaltet aktiv Willkommenskultur für geflüchtete Menschen und tritt Rassismus und Fremdenfeindlichkeit mutig und mit vielen Ideen entgegen“, so Jugendstadträtin Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke).

Das „wb13“ trage damit seit 20 Jahren zu einer bunten, lebendigen Zivilgesellschaft im Bezirk Lichtenberg bei. Das würdigt der Bezirk mit dem Preis für Demokratie und Zivilcourage.

Ehrenurkunde für Gudrun Sommerlatte und Albrecht Hoffmann

Die Ehrenurkunde des Bezirksamtes bekommen Menschen, die sich für Lichtenberg oder ihre Mitmenschen engagieren. Baustadtrat Wilfried Nünthel (CDU) und Immobilienstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) honorierten als Laudatoren die Verdienste von Gudrun Sommerlatte und Albrecht Hoffmann.

„Mit dieser Ehrung würdigen wir das mehr als ein Jahrzehnt währende persönliche Engagement von Gudrun Sommerlatte für das öffentliche Leben im Stadtteil Fennpfuhl“, erklärt Wilfried Nünthel. Als Stadtteilkoordinatorin und erfolgreiche Leiterin des Stadtteilzentrums Fennpfuhl hat Gudrun Sommerlatte bis zum Sommer 2014 initiativ- und ideenreich für den Aufbau eines stabilen Netzwerkes der im Stadtteil ansässigen Freien Träger, Bürgerinitiativen, Wohnungsunternehmen und Gewerbetreibenden gesorgt. Auch das Fennpfuhlfest, Kiezspaziergänge und der offene Adventskalender sind ihr Verdienst. „Das und viel mehr ist im Fennpfuhl untrennbar mit dem Namen und dem Wirken von Gudrun Sommerlatte verbunden, die, wie der Berliner sagen würde, die ‚Mutter von der Janze‘ ist und für ‚ihren Stadtteil‘ lebt und arbeitet“, sagte Nünthel.

Bezirksstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) lobt Albrecht Hoffmann, der seit mehr als 25 Jahren eine Institution in der Hohenschönhausener und Lichtenberger Kommunalpolitik ist. Hoffmann war erster Vorsteher der BVV Hohenschönhausen nach den Wahlen 1990 und hat als

Vorsitzender der CDU-Fraktion, Mitglied des Ältestenrates und als Vorsitzender sowie Mitglied verschiedener Ausschüsse der BVV die Entwicklung des Bezirkes entscheidend mitgeprägt. „Er hat sich stets verantwortungsvoll und umsichtig für die Gestaltung des Lebens im Bezirk Hohenschönhausen und seit dem 1. Januar 2001 im gemeinsamen Bezirk Lichtenberg eingesetzt“, so Dr. Prüfer. „Da er zwischen generalpolitischer Debatte und kommunalpolitischer Lösungssuche zu unterscheiden wusste, und beides stets mit einer beeindruckenden rhetorischen Vorstellung verknüpfte, war die Zusammenarbeit nie langweilig.“

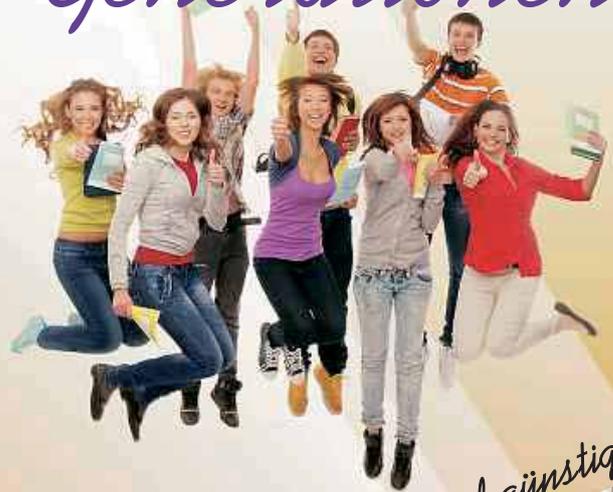
Im November 1989 kam Albrecht Hoffmann als Moderator des Runden Tisches in Hohenschönhausen in der Kommunalpolitik an. Er war beteiligt an Entscheidungen, die bis heute wirken – vom Rundweg um den Obersee über das Mies van der Rohe Haus bis zu der über den Bezirk hinaus wirkenden Einrichtung der Gedenkstätte Hohenschönhausen. „Albrecht Hoffmann war auch der 26. Pfarrer der reformierten Malchower Gemeinde und als solcher ein gefragter und anregender Chronist der Dörfer unseres Bezirkes.“

Wohnen für alle Generationen

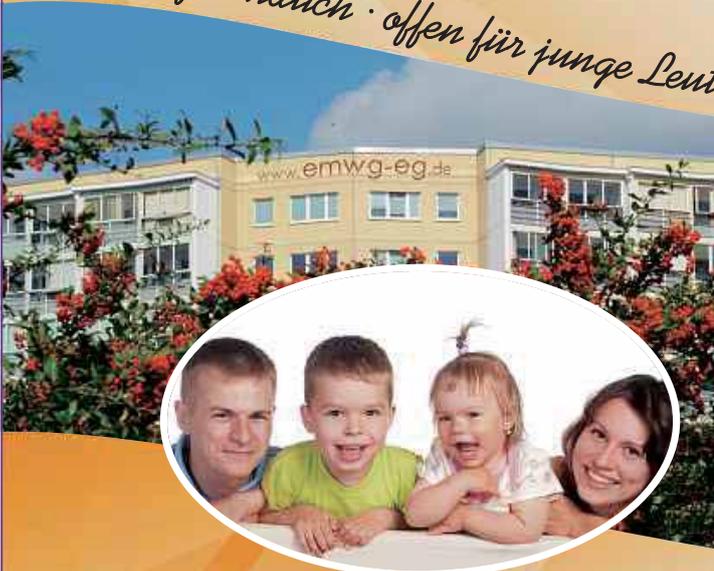


**erste marzahner
wohnungsgenossenschaft eG**

**Die Erste(n)
am Platz**



familienfreundlich · offen für junge Leute · attraktiv im Alter · gut und günstig



Unsere Wohnungen sind:

- bezahlbar
- verkehrsgünstig gelegen unweit vom Berliner Zentrum und vom grünen Umland
- in der Nähe von verschiedenen Einkaufszentren, Dienstleistern und Ärztehäusern
- umgeben von Schulen, Kitas, Spielplätzen, diversen Sport- und Freizeiteinrichtungen

Und bei uns ist immer was los:

Mitgliedertreff mit vielfältigen Veranstaltungen, verschiedene Sportgruppen, Computer-Workshops, Seniorenbeirat, Radwanderungen, „Bastelstübchen“, Gäste- und Ferienwohnung

**Blumberger Damm 178
12679 Berlin**

**☎ 030 / 93 02 64 30
www.emwg-eg.de**

LANGE NACHT DER BILDER Kreative gesucht

Lichtenbergs Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, die „Lange Nacht der Bilder“ am Freitag, 8. Juli, mitzugestalten. Zum neunten Mal haben sie die Gelegenheit, in einer Nacht ihre Galerie, ihr Atelier, ihre Werkstatt zu öffnen und ihre Kunst zu präsentieren. Kreative können sich noch bis zum 11. April zur Teilnahme anmelden unter: kultur.news@lichtenberg-berlin.de. Weitere Infos: www.berlin.de/lange-nacht-der-bilder-lichtenberg.

MUSIK

9. April, 20 Uhr

2 gegen 3
Jazz aus Leipzig mit Singer-Songwriter- und Pop-Einflüssen
Jazz Treff im Kulturhaus Karlshorst
Treskowallee 112; Karteninfo: Tel. 567 68 92

13. April, 19 Uhr

Bin ich knief?
Hommage an Hildegard Knief von Maila Barthel und Pianist Frank Augustin
Museum Lichtenberg im Stadthaus
Treskowallee 24; Tel. 57 79 73 88 12/18

16. April, 19 Uhr

Ein Abend für den Nachwuchs
Die besten Nachwuchsbands Berlins zeigen ihr Können
Jazz Treff im Kulturhaus Karlshorst
Treskowallee 112; Karteninfo: Tel. 567 68 92

GESPRÄCHE

14. April, 19 Uhr

Konzept Zukunft
Ein Blick hinter die Objekte und Dokumente von Ausstellungen des Museumsarbeit mit Sophie Perle vom Friedrichshain-Kreuzberg Museum
Museum Lichtenberg im Stadthaus
Treschowallee 24; Tel. 57 79 73 88 12/18

24. April, 19 Uhr

Berliner Trüffel
Tafelrunde mit dem Autor und Musiker Lilli „DDR-Design-Mann“ Günter Hübner und Thomas Zullo, Vorsitzender des Fördervereins der Hauptstadtkoos Kulturhaus Karlshorst
Treskowallee 112; Karteninfo: 4 75 94 06 10

AUSSTELLUNGEN

ab 21. April

Niemandsland
Christian Thodele zeigt Malerei; Vernissage am 20. April um 19 Uhr
Galerie 100
Konrad-Wolf-Str. 99; Telefon 97 111 03

22. April bis 25. September

Aus der Geschichte des Waisenhauses Rummelsburg
Mehr zur Ausstellung auf Seite 9
Museum Lichtenberg im Stadthaus
Treskowallee 24; Tel. 57 79 73 88 12/18

BILDUNG

7. April, 19:30 Uhr

Große Namen der Kunst
Vortrag über die Impressionisten
Mary Stevenson Casatti; Eintritt: 2, erm. 1 €; Karten unter 97 111 03
Galerie 100
Konrad-Wolf-Str. 99; Telefon 97 111 03

13. April, 18 Uhr

ElternUni
Mitarbeiterinnen des Veretns Strohhalm e.V., stellen ausgewählte Kinderbücher zum Thema sexueller Missbrauch für Eltern von 2- bis 7-jährigen Kindern vor
Bodo-Ulsh-Bibliothek am Tierpark
Erich-Kurz-Str. 9; 10319 Berlin
Erich-Kurz-Str. 9; 10319 Berlin

20. und 23. April, 14 Uhr

Malchow-Tour
Erste Wandertour (8 km) mit Lesen und Picknick rund um Malchow; Anmeldung bis 13. April unter 92 79 64 10 erforderlich
Treffpunkt: Anna-Seegers-Bibliothek
Prenower Platz 2; 30651 Berlin

KINDER & FAMILIE

10. April, 15:30 Uhr

Hurra, hurra, der Frühling ist da
Programm zum Mitsingen, Mitspielen und Mitmachen für Kinder ab 3 Jahre mit Christian Ran und Freya Konrad;
Eintritt: 2,50 €, Karten unter 97 111 03
Galerie 100
Konrad-Wolf-Str. 99; Telefon 97 111 03

16. April, 11 Uhr

Familienzaubershow
Felix Wohlfarth bringt Groß und Klein zum Staunen und Lachen
Anna-Seegers-Bibliothek im Linden-Center
Prenower Platz 2; Tel. 92 79 64 10

16. April, 14 Uhr

Kreativwerkstatt Origami
Einstiegerskurs mit Tatjana Kan
Bodo-Ulsh-Bibliothek am Tierpark
Erich-Kurz-Str. 9

LITERATUR

20. April, 19:30 Uhr

Literatur am Fenster
Martina Janowicz präsentiert die Schriftstellerin Jenny Erpenbeck mit ihrem Roman „Gehen, ging, gegangen“
Kulturhaus Karlshorst
Treskowallee 112;
Karteninfo: 4 75 94 06 10

22. April, 19 Uhr

LiteraturLive mit Jakob Hinrichs
Der Illustrator und Comiczeichner Jakob Hinrichs stellt seine Graphic Novel zu Hans Falladas Roman „Der Thinker“ vor
Anna-Seegers-Bibliothek im Linden-Center
Prenower Platz 2; Tel. 92 79 64 10

KUNSTEXPERIMENTE

Workshops für den Nachwuchs

Passend zur Ausstellung „Luminenzenz“ bietet die rk-Galerie für zeitgenössische Kunst im Ratskeller Lichtenberg am Freitag, 8. April, um 19 Uhr den zweiten Kunstsalon unter dem Motto: „Was vom Reisen übrig bleibt“. Die Malerin Christine Falk hat nach Arbeitsaufenthalten in Asien und der Südeise ihre Eindrücke aufgeschrieben. Gemeinsam mit dem Musiker Alfred Banze, gewährt sie mit Videoschneipseln und Schnappschüssen Einblicke in eine besondere Dienstreise. Christine Kugler liest die Geschichte. Der Eintritt beträgt fünf, ermäßigt drei Euro.
Außerdem führen die Künstlerinnen durch ihre aktuelle Schau am Donnerstag, 28. April, um 17 Uhr. Zusätzlich finden im April immer donnerstags von 15 bis 17 Uhr Kunst-Workshops für Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Spiegelung“ statt. Die Künstlerinnen laden bei freiem Eintritt dazu ein, mit ungewohnten Materialien zu experimentieren. Auch geflüchtete Kinder sind herzlich willkommen.

SENIOREN

7. April, 14 Uhr

Tanz und Schlager
mit „Gabis Mini Band“ und Schlagersänger Gerd Christian; Eintritt: 6 €, inklusive Kaffeegedeck; Anmeldung erbeten
Beggiungssstätte Indub.-Auer-Str. 8
Tel. 97 10 62 51

12. April, 14 Uhr

Tanznachmittag
mit dem Duo „Vis a Vis“; Eintritt: 4,50 €
Beggiungssstätte Swanstr. 235
Tel. 51 09 81 60

13. April, 14 Uhr

Mutti, wir schaffen das
Mit Kabarettist Lutz Hoff; Eintritt: 6,50 €, inkl. Kaffeegedeck, bitte anmelden
Beggiungssstätte Hönower Str. 30A
Tel. 5 09 81 08

14. April, 14 Uhr

Eine runde Stunde
Mit Graziano; Eintritt: 8 €, inklusive Kaffeegedeck; Kartenvorverkauf
Beggiungssstätte Finkecker Str. 85
Tel. 5 25 20 42

20. April, 14:30

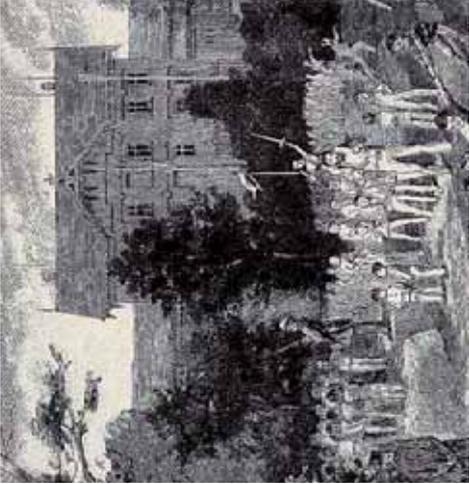
Goethe und die Welt der Frauen
mit Dr. Olaf Thomsen; Eintritt: 2,50 €
Beggiungssstätte Raschstr. 43
Tel. 5 59 23 81

21. April, 15:30 Uhr

Die Blaue Stunde
Jörg Bock über Wilhelm Busch
Beggiungssstätte Ihbitzer Straße 1b
Tel. 9 29 71 08

26. April, 14 Uhr

Tanznachmittag
mit der Little Party Band; Eintritt: 4,50 €
Sewanstr. 235; Tel. 51 09 81 60



Die Rummelsburger Knabenhäuser: Ausschnitt aus der Deutschen Illustrierten Zeitung von 1884.
Repro: Museum Lichtenberg

Umzug an die Bucht Sonderschau zu Rummelsburger Waisenhäusern

Alte, baufällig und überbelegt war das Friedrichs-Waisenhaus in der Stralauer Straße, als 1847 die Entscheidung fiel, es vor die Tore der Stadt zu verlegen. Zwei Jahre dauert es, dann zogen die ersten 250 Kinder mit Sack und Pack auf ein weitläufiges parkähnliches Gelände am Rummelsburger See.

1861 kamen in einem neuen Wohnhaus und einem Krankenhaus 150 weitere Kinder hinzu. Jedes der insgesamt acht Knaben- und Mädchenhäuser beherbergte 50 Kinder. Im dreiflügeligen Haupthaus wohnten der Direktor, der Prediger, der Arzt und der Verwalter. Ein Seitenflügel beherbergte die Kirche, der zweite einen Festsaal. Im Zentrum der Anlage befanden sich ein Spiel- und ein Turmplatz.

Aber nicht nur die pavillonartig angeordneten Gebäude am licht- und luftdurchfluteten Ufergebiet des Rummelsburger Sees waren höchst modern. Laut dem pädagogischen Konzept sollte es eine Ersatzfamilie für Haus geben, in der 6- bis 15-jährige mit Hilfe eines Erziehers und eines Erzieher-Helfers gemeinsam leben und lernen. So wählten die Betreuer mit je 50 Zöglingen auf drei Etagen zusammen. Jedes Kind hatte eine eigene Waschstelle und ein eigenes Handtuch. Diese erzie-

WEITERE INFOS:
www.museum-lichtenberg.de

FÖRDERUNG

Ideenaufwurf bis 29. April

Noch bis zum 29. April können Projekte für die Umsetzung der Instrumente „Lokales Soziales Kapital“ (LSK) und Innovative Modellprojekte „Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung“ (PEB) des ESF Berlin für Arbeitslose sowie Nicht-Erwerbstätige in der Geschäftstelle des BBWA Lichtenberg eingereicht werden. Gefördert werden können Projekte, die den Handlungsfeldern des Aktionsplanes des BBWA Lichtenberg zugeordnet werden können. Vorschläge sind bis zum 29. April, 12 Uhr, im Original und zusätzlich als E-Mail einzureichen: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Büro Bezirksbürgermeisterin, Geschäftsstelle des BBWA Lichtenberg, 10360 Berlin. Mail: kerstin.reich@lichtenberg-berlin.de.

AKTIONSPLAN & INFOS
<http://tinyurl.com/z1ujv3j>

WARTENBERG

Einladung zum Frühlingstag

Zum fünften Mal findet am Sonntag, 10. April, von 11 bis 18 Uhr der „Wartenberger Frühlingstag“ statt, organisiert vom Umweltbüro Lichtenberg. Kinder und Erwachsene können sich auf dem Parkplatz im Dorf Wartenberg an zahlreichen Aktionen erfreuen: Es gibt Kinderschminken, Kunsthandwerk, regionale Leckereien und ein buntes Bühnenprogramm. Ein Highlight ist die Bauernolympiade. Der Schirmherr der Veranstaltung, Baustrat Wilfried Nünthel (CDU), beantwortet von 12 bis 13 Uhr Bürgerfragen, von 13 bis 14 Uhr steht der stellvertretende Bürgermeister und Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsamt und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke), für Informationen bereit.
Die bezirkliche Klimaschutzbeauftragte Kirsten Schindler lädt von 14 bis 15 Uhr zur Sprechstunde.

BIBLIOTHEKEN

Vielfältige Familienzeit

Die vier Lichtenberger Bibliotheken bieten im April unterschiedlichste Familienaktivitäten an: So können Eltern und Kinder literarische Wanderungen unternehmen oder auch Familien-Samstage mit Musik, Puppentheater, Zauberei, Basteln, Malen oder dem Schauen von Filmen verbringen. Am 23. April, dem Unesco-Welttag des Buches, feiern auch die Bibliotheken ein großes Lesefest. Die Anna-Seghers-Bibliothek lädt von Donnerstag bis Samstag, 21. bis 23. April, ganztägig zum Basar: Bücher, CDs und DVDs aus der Bibliothek sowie Spenden sind im Angebot. Der Erlös kommt der Leseförderung zugute.

Im Rahmen der Aktion „Ich schenke dir eine Geschichte“ erhalten Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Klassen einen Buch-Gutschein, den sie in teilnehmenden Buchhandlungen gegen ein Exemplar des Welttagsbuchs „Im Bann des Tornados“ einlösen können.

Die Bodo-Uhse-Bibliothek hat an diesem Tag die Schauspielerin Leslie Malton eingeladen. Sie liest aus ihrem Roman „Brief an meine Schwester“. In der Anna-Seghers-Bibliothek präsentiert Comiczeichner Jakob Hinrichs seine Graphic Novel über Hans Fallada (22. April).

In der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek ist Olaf Schwarzbach, bekannt als Zeichner OL (21. April), zu Gast und in der Anton-Saefkow-Bibliothek Krimiautorin Regine Röder-Enskat (25. April).



Foto: BA

KINDER AN BÜCHER HERANFÜHREN

Der Vorleser

Manchmal tauscht er die Kamera gegen ein gutes Buch: Dann setzt sich Rainer Bosse in einen modernen Ohrensessel, die Brille auf der Nasenspitze.

Der Vorsitzende des Bürgervereins am Fennpfuhl blättert kurz in dem Buch auf seinem Schoß und beginnt. Muckmäuschenstill ist es, wenn die sonore Stimme des Lichtenberger Bezirksverordneten-Vorstehers erklingt. Auf blauen, roten und gelben Kissen sitzen die Kleinen zu Bosses Füßen. Gebannt lauschen sie dann dem Märchen von der Bernsteinhexe aus der Feder eines Fennpfuhlers.

Immer montags zwischen 16 und 17 Uhr ist Vorlesezeit in der Anton-Saefkow-Bibliothek. Und das schon seit sechs Jahren. Je zwei von elf Ehrenamtlern widmen sich dann den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern.

Insgesamt hat es bisher 300 Vorlesestunden gegeben, mehr als eintausend Kinder haben zugehört.

Lässt die Aufmerksamkeit nach, greift Rainer Bosse in die Trickkiste, macht Fingerspiele oder bringt auch mal seine Bernsteinsammlung mit. Für jedes Kind gibt es dann ein paar Steinchen zum Mitnehmen. „Oft kommen auch Kinder, deren Eltern die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrschen, und ihnen nicht selbst vorlesen können“, weiß Bosse. Später erzählen die Eltern dann stolz, die Kinder „lesen“ ihnen zu Hause die Bücher in Deutsch vor. „Aber auch Jungen und Mädchen aus dem Kiez, die inzwischen in die Schule gehen und selbst lesen können, erinnern sich gern an die Vorlesestunden.“

Wer das Team der ehrenamtlichen Vorleser unterstützen möchte, meldet sich direkt in den Bibliotheken.

DEUTSCH LERNEN

400 zusätzliche Bücher

Knapp 400 Bücher, die das Erlernen der deutschen Sprache unterstützen, haben Lichtenbergs Bibliotheken zusätzlich erwerben können. Mit Unterstützung der Wohnungsbaugesellschaft Howoge wurden Medien für Kinder und Erwachsene, etwa in Englisch, Arabisch, Syrisch, Persisch, Afghanisch und Rumänisch erworben. „Als familienfreundlicher Bezirk, der Integration groß schreibt, leisten unsere Bibliotheken durch das Bereitstellen von Literatur in verschiedenen Sprachen einen Beitrag zur Sprachförderung der geflüchteten Menschen“, sagt Bildungsstadträtin Kerstin Beurich (SPD). Zu den neuen Büchern gehören Basiswörterbücher sowie weitere Sprachlernbücher. Für Kinder sind „Mein sprechendes Bildwörterbuch Englisch“, „Meine Welt auf Deutsch“ und „Zoe & Theo in der Bibliothek“ auf Arabisch und viele weitere dabei. Zudem werden Deutschkurse in den Bibliotheken durchgeführt, organisiert von freien Trägern.

SENIORENVERTRETUNG

Spazieren durch Rummelsburg

Die Lichtenberger Seniorenvertretung lädt am Donnerstag, 21. April, von 14 bis 16 Uhr zum Rundgang durch das Wohngebiet Rummelsburger Bucht. Treffpunkt ist die Emma-Ihrer-Straße, Ecke Hauptstraße.

SICHERHEITSTECHNIK- Zierold GmbH



13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
info@Zierold-GmbH.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

Malermeister Kohls

Innungsmitglied | Ausbildungsbetrieb

- Maler-/ Tapezierarbeiten
- Fußbodenbelagsarbeiten
- senioren- u. familienfreundlich
- inklusive Möbelrücken
- Polsterarbeiten
- Showroom

Vulkanstraße 13
10367 Berlin-Lichtenberg
Telefon 030-42 08 11 37

BESTATTUNGEN Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33–34
13055 Berlin
(gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.



Tag und Nacht

☎ 97 10 55 77

Barbara Plehn

MODELLGEBIET

Standort Herzbergstraße

Mehr als 70 Unternehmer aus dem Gewerbegebiet Herzbergstraße haben jüngst mit Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) in der Lichtenberger Werkstatt für Behinderte gGmbH (LWB) das neue Gebietsmanagement gefeiert. „Ich freue mich, dass das Gewerbegebiet Herzbergstraße als eines von bundesweit neun Modellgebieten ausgewählt wurde. Das Projekt wird dazu beitragen, diesen Gewerbebestandort zu sichern und die hier ansässigen Betriebe zu stärken“, so Monteiro. Im Gewerbegebiet sind derzeit etwa 850 Betriebe mit rund 8.400 Beschäftigten ansässig. Unterstützt durch das Gebietsmanagement sollen künftig lokale Netzwerkinitiativen gestärkt und das Image des Standorts verbessert werden. „Wir wollen durch eine engere Zusammenarbeit unsere Unternehmen stärken und langfristig auch neue Arbeitsplätze schaffen“, erklärt Dr. Michael Kolbel von der PanTrac GmbH die Ziele aus Sicht der Wirtschaft. Dazu beitragen werden auch vier aktuelle Investitionsvorhaben, die neue Mieter in das Gebiet bringen werden. Mit dem Gebietsmanagement, das im Rahmen des Forschungsprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert wird, wurde das Berliner Beratungsunternehmen „regioconsult“ beauftragt.

WEITERE INFOS

Büro für Wirtschaftsförderung
Tel.: 90 296 -43 38



Foto: BA

So ist Lichtenberg

Gewinner des Kreativ-Wettbewerbs „Mein Lichtenberg“ ausgezeichnet

Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) wollte wissen, wie Erwachsene und Kinder ihren Stadtteil sehen. Viele Lichtenbergerinnen und Lichtenberger griffen daraufhin zu Scheren, Stiften und Papier, haften in die Tasten und zogen mit ihren Kameras durch den Bezirk: Mehr als einhundert Zeichnungen, Collagen, Texte und Fotos wurden eingesandt.

Sie machten es den Bezirksamtmitgliedern nicht leicht, die Sieger zu nominieren. In drei Kategorien galt es, die Besten auszuwählen.

Bei den Kindern unter 13 Jahren hat die Klasse 6a der Feldmarkschule den ersten Platz erreicht. Die Schülerinnen und Schüler schufen im Unterrichtsfach Kunst ein Plakat. Dabei haben sie sich je einen Buchstaben aus dem Wettbewerbsmotto „Mein Lichtenberg“ herausgesucht

und diesen gestaltet. Entstanden sind kleine Einblicke in die Sicht der Kinder auf den Bezirk. Die Klasse wurde für ihre Mühe belohnt: Birgit Monteiro überreichte zwei Schülern stellvertretend für die Klasse einen Gutschein für einen gemeinsamen Besuch im Tierpark. Platz zwei und drei belegten Schüler der Herrmann-Gmeiner-Grundschule: Der Fünftklässler Levian Grahl bekam für seinen Text „Ich in Lichtenberg“ eine Karte für einen Besuch im Naturkunde-Museum, der Sechstklässler Kevin Balko für seine Zeichnung vom Rathaus Lichtenberg einen Spielwaren-Gutschein.

Bei den Jugendlichen bis 18 Jahren überzeugte der ägyptische Flüchtling Rimon Gamian die Jury mit einem gezeichneten Bild der koptisch-orthodoxen Kirche „St. Antonius und St. Shenouda“, die am Roedeliusplatz

steht. Bei der Preisverleihung erzählt der 16-Jährige, der seit anderthalb Jahren mit seiner Familie in Berlin lebt: „Wir kommen oft nach Lichtenberg, um unsere Gottesdienste zu feiern. Hier haben wir keine Angst mehr und fühlen uns sicher.“

Bei den Erwachsenen machten die Aquarelle von Ingeborg Häckel (71) das Rennen. Sie hat einen Präsentkorb mit Produkten aus der Naturschutzstation Malchow erhalten. Den zweiten Platz sicherte sich Hans-Wolfgang Mattern (75) mit seinen Fotografien, darunter ein Bild vom Tatarenfest in der Kiezspinne. Er durfte sich über einen Büchergutschein freuen. Die 73-jährige Hobbyfotografin Gisela Will und der 26-jährige Laien-Autor und -Zeichner Benjamin Seehaus haben sich Rang drei geteilt. Beide nahmen einen kleinen Präsentkorb entgegen.

So wirkt Europa in Berlin

Besuchen Sie EU-geförderte Projekte!

27. April – 9. Mai 2016

www.berlin.de/efre

Mit dabei:

Berliner Familienfreunde e.V.

Dolgenseestraße 21, 10319 Berlin

03.05.2016 | 13 bis 15 Uhr

Anmeldung: efre@ariadneanderspree.de

... und 6 weitere Projekte



Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Technologie
und Forschung

berlin Berlin



+++ SEIT MÄRZ: RATHAUSNACHRICHTEN NEU +++

+++ AN VIELEN AUSLAGESTELLEN ERHÄLTlich +++

+++ AB DEM 06. APRIL +++

AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTTEILEN

Zum Mitnehmen bereit liegen die RATHAUSNACHRICHTEN in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

Wollen Sie die RATHAUSNACHRICHTEN auch in Ihrem Lieblingsgeschäft erhalten? Dann bitten Sie den Geschäftsinhaber, uns anzurufen: Tel. 030 / 23 27 74 25. Der Bezug ist kostenlos.

Vitanas Senioren Centrum am Obensee	Degnestr. 11	Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg	Gensinger Str. 103
Caritas Altenhilfe	Degnestr. 22	Lichtenberger Begegnungszentrum	Rhinstr. 9
Gesundheitsportverein Berlin e.V.	Fritz-Lesch-Str. 29	Comfort Hotel Lichtenberg	Rhinstr. 159
SoDi Campus Hedwig + Kita	Hedwigstr. 11/12	Bodo-Ulke-Bibliothek	Erich-Kurz-Str. 9
Kiezclub VILLA MAGNET	Manestr. 94	Abacus-Hotel	Franz-Mietz-Str. 3
HOWOGE Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	Ferdinand-Schulze-Str. 71	Restaurant Fratelli da Giovanni	Otto-Schmigal-Str. 5
Bürgeramt	Croße-Leepe-Str. 103	Bürgeramt im Tierpark-Center	Otto-Schmigal-Str. 7
Paritätisches SeniorenWohnen	Heckelberger Ring 2	Lichtenberger Kulturverein KULTSchule	Sevarstr. 43
Paritätisches SeniorenWohnen	Jochimsdahlstr. 2	Friseur-Salon Silvia	Volkrodtstr. 22
Oranke Buch	Konrad-Wolf-Str. 29	Salon Silvia Schwarz	Volkrodtstr. 30
Mrs. Sparty Club Berlin-Alt-Hohenschönhausen	Konrad-Wolf-Str. 62	1000 & 1 Safo	Ehrenfeldestr. 9
Era's Internationaler Früh- und Spätkauf	Konrad-Wolf-Str. 64	IN VIA	Gundelfinger-Str. 11
Landladen Kastaven	Konrad-Wolf-Str. 74	CAP Markt	Robert-Siewers-Str. 97
PhysioWohndt	Konrad-Wolf-Str. 77	Schostakowitsch-Musikschule	Stolzenerfelde 1
Die WerbeBude	Konrad-Wolf-Str. 86	Steinbeckes Heidebrot Backstube	Treskowallee 24a
Coffee Station	Konrad-Wolf-Str. 87	Atze's Bikles	Treskowallee 56
Hörsysteme Sommer	Konrad-Wolf-Str. 98	Andrea Nix Kosmetik	Treskowallee 56
Friseurbetrieb Gallitschke	Konrad-Wolf-Str. 108	Hotel Entrée Mardin	Treskowallee 89
Conny's	Konrad-Wolf-Str. 110	Internetcafe und Spätkauf	Treskowallee 98
Der Individualist GmbH	Konrad-Wolf-Str. 111	Friseur Theater OHG	Treskowallee 99
Fleischer-Fachgeschäft Marc Darowski	Konrad-Wolf-Str. 112	Wiener Feinbäckerei Heberer	Treskowallee 103
Pletschmanns Gaststättenbetrieb UG	Konrad-Wolf-Str. 113a	Beauty Day Friseur & Kosmetik	Treskowallee 106
Allee-Center	Landberger Allee 277	HOWOGE Kundenzentrum Karlsdorf	Treskowallee 109
Reichenberger Apotheke	Reichenberger Str. 3	Steinbeckes Heidebrot Backstube	Treskowallee 110
JWeike Taube	Schäferstr. 29	Havana Bar	Treskowallee 111
Koala-Apotheke	Weißenseer Weg 36	Sportrestaurant Albers	Treskowallee 129
Café im Tierheim	Hausgartenweg 39	Karus Stadtteilzentrum Lichtenberg Süd	Wandlstr. 13
Bäckerei & Konditorei Stahlberg	Dorfstr. 31A	Deutsch-Russisches Museum	Zwieseler Str. 4
Naturschutz Malchow	Dorfstr. 35	Sana Klinikum	Fanningstr. 32
Linden-Center	Preworer Platz 1	Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord	Fanningstr. 33
Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center	Preworer Platz 2	Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek	Frankfurter Allee 149
Rund um den Hund	Preworer Platz 5	HOWOGE Kundenzentrum Alt-Lichtenberg	Frankfurter Allee 172
Verein für ambulante Versorgung Hohenschönhausen e.V.	Röhntzer Str. 16	Keramikatelier	Frankfurter Allee 203
HOWOGE Kundenzentrum im Ostseeviertel	Wecker Str. 3b	Domnic - Seniorenpflegeheim Gotlindestraße GmbH	Gotlindestr. 51
Schostakowitsch-Musikschule	Wüstrower Straße 26	UNDINE	Hagenstr. 57
Cinemotion Kino	Wartenberger Str. 174	Studio Bildende Kunst	John-Sieg-Str. 13
Paritätisches SeniorenWohnen	Vincenz-van-Goop-Str. 19	CAP Markt	Rüdigerstr. 75
Volkshochschule	Wannitzer Str. 8-10	Arzt-Zentrum Ruschstraße	Ruschstr. 103 Haus 19
Ciao Italia Restaurant	Wannitzer Str. 10	BAS Klezmer e.V.	Schulze-Boggen-Str. 38
Zilly's Haushaltswaren	Wannitzer Str. 12	Volkssolidarität	Alfred-Lung-Str. 17
Bürgertuin	Wannitzer Str. 16	Senioren- u. Therapiezentrum „Haus am Loeperplatz“	Möllendorferstr. 29
Physiotherapie Egon Kasch	Wannitzer Str. 18	Restaurant dePaula	Möllendorferstr. 42
Lotto/Total/Zeitschriften	Wannitzer Str. 20	Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH	Möllendorferstr. 102/103
HOWOGE Kundenzentrum im Wannitzer Bogen	Wannitzer Str. 22	Apotheke am Rathaus	Möllendorferstr. 111
Take off Cocktail Bar	Wannitzer Str. 24	Alena Shop	Möllendorferstr. 116
Apotheke Hohenschönhausen	Egon-Erwin-Kisch-Str. 80	Bürgeramt	Normannenstr. 1-2
Mariagraben Getränke	Egon-Erwin-Kisch-Str. 80	SoDi Stiftung Berlin	Pfjanstr. 97
Bürgeramt	Egon-Erwin-Kisch-Str. 106	Tonini Haarige Kunst	Sophienstr. 27
EDEKA Labach	Falkenberg Chaussee 95	Alte Schmiede	Spittstr. 40
Vitalis Apotheke	Grevesmühlener Str. 1	Museum Lichtenberg	Türschmidtstraße 24
Der Thüringer	Grevesmühlener Str. 20	Café Chivan	Weitlingstr. 17
Kieztreff Falkenberg	Grevesmühlener Str. 20	Bienoth	Weitlingstr. 29
Teppich Mehner	Grevesmühlener Str. 22	Haardstudio einfach hair-zlich	Weitlingstr. 31
Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord/Feierfuhr	Paul-Zobel-Str. 8 E	Radelkowski GbR	Weitlingstr. 33
HOWOGE Kundenzentrum Am Feierfuhr	Anton-Saeffow-Platz 3	Orthopädie-Schulztechnik Ute Herold	Weitlingstr. 35
RBO - Treffpunkt Betreutes Wohnen	Anton-Saeffow-Platz 3	Kind & Kegel	Weitlingstr. 37
Allianz Generalvertreter Volker Blueher	Anton-Saeffow-Platz 4	Davis Papierladen	Weitlingstr. 44
Foto Bosse	Anton-Saeffow-Platz 4	Ihr Kosmetiksalon	Weitlingstr. 45
Pioniers Cafe	Anton-Saeffow-Platz 8	Bestattungsinstitut Romann	Weitlingstr. 46
Anton-Saeffow-Bibliothek	Anton-Saeffow-Platz 14	Haberstock Modeladen Anziehung	Weitlingstr. 47
Buchhandlung Petersohn	Anton-Saeffow-Platz 14	Bestellservice Martin Pfeiffer	Weitlingstr. 48
IRVA GmbH	Anton-Saeffow-Platz 14	Ost-Zone	Weitlingstr. 50
Arbeitslosenverband Deutschland	Franz-Jacob-Str. 20	Handycap	Weitlingstr. 56
Medi-Sport e.V.	Herbert-Tschöpe-Str. 2-4	Weitling Apotheke	Weitlingstr. 58
Demokratischer Frauenbund	Landberger Allee 180D	Billiard Lounge / Cocktailbar	Weitlingstr. 74
Volkshochschule	Paul-Junius-Str. 71	Querformat plus	Weitlingstr. 74-80
Schostakowitsch-Musikschule	Paul-Junius-Str. 71	Treffpunkt 6	Weitlingstr. 76
Einkaufszentrum Storkower Bogen	Storkower Str. 207	Mini Markt	Weitlingstr. 117
Soziale Herzen e.V.	Alt-Friedrichsfelde 9A	Vital Lichtenberg	Wannstr. 68-70
Verband Lichtenberger Seniorenheime	Embecker Str. 85		



Foto: BA

DENKMAL DES MONATS

Lichtenberger Schätzchen

Eine neue Serie in den Rathausnachrichten präsentiert in loser Reihenfolge Baudenkmale im Bezirk

Das Mies van der Rohe Haus am Orankesee in Hohenschönhausen ist ein Baudenkmal und seit 1990 eine Kultureinrichtung des Bezirks. Gebaut hatte das Landhaus Lemke ab 1932 einer der vier bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts: Ludwig Mies van der Rohe. Das Gebäude ist ein Kleinod der klassischen Moderne. Es war das letzte Wohnhaus, das der Meister in Europa baute, bevor er in die Vereinigten Staaten emigrierte.

Bis 1945 wohnten darin der Druckereibesitzer Karl Lemke und seine Frau Martha. Im Oktober 1945 requirierte die Rote Armee das Gebäude und benutzte es als Garage. Ab den 1960er Jahren bis zum Mauerfall baute die Staatssicherheit der DDR das Haus mehrfach um und nutzte es als

Wäschedepot, Hausmeisterwohnung oder Küche. 1977 stellte der Ost-Berliner-Magistrat das Haus unter Denkmalschutz. Aber erst bürgerschaftliches Engagement in der Wendezeit brachte es 1990 in kommunale Trägerschaft von Hohenschönhausen, inzwischen Bezirk Lichtenberg.

Heute pflegt das „Mies-Haus“ Kulturerbe: Es vermittelt die Kunst und Kultur der klassischen Moderne und der Gegenwart. Schwerpunkt ist das Werk von Ludwig Mies van der Rohe.

SYMPOSIUM

Der Farben- und Formenreichtum von 28 Pflanzen aus dem Garten des Hauses, die Kunstwerken gleichen, wird in sieben Symposien unter dem Titel „Die Kunst in der Natur“ betrachtet. Das erste ist am Freitag, 22. April, um 16 Uhr.

RATHAUS NACHRICHTEN

IHRE ANSPRECHPARTNER

BERND TRAUTMANN

Telefon 030 / 293 88 7426

Handy 0177 / 317 8078

Mail bernd.trautmann@abendblatt-berlin.de

FLORIAN POPOW

Telefon 030 / 293 88 7523

Mail florian.popow@abendblatt-berlin.de

FRANK KNISPEL

Telefon 030 / 293 88 7425

Handy 0172 / 590 1481

Mail frank.knispel@abendblatt-berlin.de

U18-PROJEKT

Auftakt am 18. April

Das U18-Projekt – die Wahl für Kinder und Jugendliche – hat für die Berliner Abgeordnetenhauswahl im Herbst 2016 die Arbeit aufgenommen. U18-Wahltag ist Freitag, der 9. September. Dann können alle Minderjährigen ihr Votum zum Berliner Parlament abgeben.

Das Projekt vermittelt Kenntnisse über Wahlen, Demokratie und Parteien, hinterfragt aber auch Wahlversprechen. Zum Wahl-Auftakt veranstaltet die Koordinierungsstelle „Partnerschaften für Demokratie“ am Montag, 18. April, von 10 bis 13 Uhr im Jugendcafé Maggie, Frankfurter Allee 205, eine Veranstaltung rund um die Themen Vorbereitung der Wahl sowie Umgang mit Rechtspopulismus. Eingeladen sind Fachkräfte aus der Jugendarbeit und der Schule. Dr. Sandra Obermeyer, Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit (parteilos, für die Linke) erklärt: „Vor 20 Jahren startete in Berlin die U18-Wahl. Mittlerweile ist es zu einer guten Tradition geworden, jeweils neun Tage vor jeder Wahl Kinder und Jugendliche an die Wahlurnen zu bitten. Neu in diesem Jahr ist die Möglichkeit, dass in Berlin bereits 16-Jährige ihre Stimmen zu den Bezirksverordnetenversammlungen abgeben können. Ich würde mich freuen, wenn diese Chance zahlreich genutzt wird. Wir sehen uns zur Auftaktveranstaltung!“

WEITERE INFORMATIONEN

www.u18.org/berlin-2016



Foto: BA

Polizeihauptkommissar Jens Richter, „velo easy“-Gründerin Claudine Oldengott und Verkehrsstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) weihen Berlins erste Fahrradboxen ein.

START-UP-IDEE

Keine Chance für Diebe

Viele Jahre lang war Lichtenberg ein Eldorado für Fahrrad-Diebe. Nirgendwo in Berlin wurden mehr Räder geklaut als im Bezirk, die meisten am Bahnhof Karlshorst. Damit soll jetzt Schluss sein.

Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Wilfried Nünthel (CDU), hat vor kurzem auf dem Lichtenberger Bahnhofsvorplatz die berlinweit ersten zehn abschließbaren Fahrradboxen des Berliner Start-Ups „velo easy – Smart Urban Solutions GmbH“ aufstellen lassen: Am Ausgang Irenenstraße nahe des Weitlingkiezes stehen sie nun in einem giftgrünen Rondell bereit. Außerdem gibt es zehn weitere Stellplätze am Westeingang zum Bahnhof Karlshorst.

„Velo easy“-Gründerin Claudine Oldengott hievt ihr Fahrrad mit einem kleinen Schwung in den vertikalen Ständer. Je ein Rad oder eBike passt hochkant in die Box. Daneben bietet der 0,7 Quadratmeter große Kubus Schutz gegen Diebstahl, Vandalismus, Wind und Wetter – und genügend Platz für Fahrradhelme, Rucksäcke oder Einkaufstaschen.

Die gemeinsame Standortsuche von Bezirksamt und Start-Up sowie das Abwickeln der Sondernutzungsanträge verliefen schnell und reibungslos. So gewährt der Bezirk dem Start-Up für zwei Jahre eine entgeltlose Sondernutzung im Rahmen der Pilotphase – selbst bei Gewinn ist keine Pacht fällig. „Das ist unser Beitrag als Bezirk, die hohe Zahl an Fahrraddiebstählen zu be-

kämpfen“, erklärt Wilfried Nünthel. „Eine Stunde parken kostet einen Euro, die zweite 80 Cent und die dritte Stunde 70 Cent“, weiß Claudine Oldengott. Drei Euro beträgt der Tagespreis. Eine Monatskarte zum Preis von 15 bis 20 Euro ist in Arbeit. Gebucht und reserviert wird über die eigens entwickelte App des Start-Ups.

Michael Stoß vom ADFC Lichtenberg freut sich über das neue Angebot. Besonders für eBike-Besitzer seien die Boxen interessant. Darüber hinaus fordert Stoß den Bezirk auf, weitere Abstellmöglichkeiten zu schaffen. Wilfried Nünthel verspricht: „Sofern diese Pilotprojekte erfolgreich sind, wollen wir die Zahl der Standorte im Bezirk ausweiten.“

Die RATHAUSNACHRICHTEN per Post erhalten:

Ob es um wichtige Veranstaltungen, kulturelle Höhepunkte und aktuelle Bauvorhaben geht oder um Sprechstunden und Termine: Die RATHAUSNACHRICHTEN sind seit mehr als 15 Jahren Ihre Monatszeitung für alle wichtigen Informationen aus dem Lichtenberger Rathaus. Zum Mitnehmen bereit liegen die frisch gedruckten Zeitungen in vielen Geschäften entlang der Einkaufstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschulen.

Sie wollen keine Ausgabe verpassen? Dann lassen Sie sich Ihr Exemplar jeden Monat per Post nach Hause liefern.

Ja, ich möchte die kommenden 12 Ausgaben der Lichtenberger RATHAUSNACHRICHTEN für 18,00 € (inkl. MwSt., Porto und Versand) immer zum Monatsanfang bequem und pünktlich in den Briefkasten innerhalb Deutschlands geliefert bekommen. Den Bezugspreis überweise ich spätestens 14 Tage nach Rechnungserhalten. Ganz ohne Risiko: Nach den 12 Ausgaben endet der Bezug automatisch, ohne dass ich noch etwas tun muss.



Vorname/Name* Straße/Nr.* Geb.-Datum
PLZ/Ort* Telefonnummer/E-Mail Unterschrift*

*Ihre Daten werden nur zur Durchführung Ihrer Bestellung verarbeitet und nach vollständiger Zweckerledigung gelöscht. Bei Fragen erreichen Sie und auch telefonisch unter 030/293 88 7415.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an: Berliner Abendblatt | Postfach 35 06 25 | 10215 Berlin | Telefax 030/293 88 7414 | E-Mail: vertrieb@rathausnachrichten.de

Widerrufsrecht: Sie können diese Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen (ab dem Tag, an dem Sie oder einer von Ihnen benannter Dritter die Ware in Besitz genommen haben bzw. hat), widerrufen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Berliner Abendblatt, Postfach 34 06 25, 10215 Berlin) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Frist reicht eine Absendung der Mitteilung zur Ausübung des Widerrufsrechtes vor Ablauf der Widerrufsfrist aus.

SPRECHSTUNDEN



Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Birgit Monteiro (SPD)

Mittwoch, 20. April, 15.30 – 17.30 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 119
Telefonische Anmeldung: 90 296 -30 01



Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke)

Di., 19. April, 17 bis 19 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle „Der blaue Laden“, Hagenstr. 5, 10365 Berlin
Telefonische Anmeldung: 90 296 -63 01.



Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

Di., 26. April, 16 bis 18 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Raum 205
Telefonische Anmeldung: 90 296 -40 00



Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport Kerstin Beurich (SPD)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Raum 215
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -80 01



Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Raum 217/218
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -42 00

BÜRGERÄMTER

Öffnungszeiten

Mo.: 7.30 - 15.30 Uhr, Di. & Do.: 10 - 18 Uhr, Mi.: 7.30 - 14 Uhr, Fr.: 7.30 - 13 Uhr

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5

Bürgeramt 4 (Alt-Hohenschönhausen): Große-Leege-Straße 103

Gehörlosen-Sprechstunde

jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße

Infos, Termine, Mobiles Bürgeramt:

Telefon 115 und online unter www.berlin.de/ba-lichtenberg

BERATUNG IM RATHAUS

Energieberatung

jeden zweiten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr / Anmeldung erforderlich

Rathaus Lichtenberg, Raum 13A
Anmeldung: Verbraucherzentrale Bundesverband, Tel: 0800 80 89 02 400 (kostenfrei)

Seniorensprechstunde

jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Raum 201

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

Tagungstermine der Bezirksverordnetenversammlung (BVV)

jeden dritten Donnerstag im Monat um 17 Uhr

Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36, 10317 Berlin

KONFERENZEN

Die Stadtteile mit entwickeln

Das Bezirksamt lädt alle Lichtenbergerinnen und Lichtenberger zu den Stadtteilkonferenzen ein, die vom 6. April bis 3. Mai, jeweils von 17 bis 20 Uhr, stattfinden. Ab 16 Uhr gibt es Vorinformationen.

„Die Stadtteilkonferenzen sind ein gutes Instrument zum Dialog zwischen Bürgerschaft, Bezirkspolitik und Verwaltung. Haben Sie Fragen oder Anregungen an das Bezirksamt? Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen. Gemeinsam mit den freien Trägern der Stadtteilkoordination laden wir Sie herzlich ein“, betont Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD).

Lichtenberg ist in fünf Regionen mit insgesamt 13 Stadtteilen untergliedert. Zurzeit erstellt der Bezirk zu jedem Stadtteil eine umfassende Datensammlung zu Infrastruktur, Entwicklungen, Potenzialen und Herausforderungen – die so genannten Stadtteilprofile. Durch die Stadtteilkonferenzen beteiligen sich auch Lichtenbergerinnen und Lichtenberger daran. Sie sollen möglichst konkrete und praxisnahe Ideen und Vorschläge entwickeln sowie Möglichkeiten einer Umsetzung diskutieren und sich so an der Entwicklung ihres Kiezes beteiligen.

6. April, 17 Uhr

Neu-Lichtenberg, Friedrichsfelde Nord, Friedrichsfelde Süd

Seniorenfreizeitstätte Einbecker Str. 85

13. April, 17 Uhr

Rummelsburger Bucht, Karlshorst

Katholische Hochschule für Sozialwesen Köpenicker Allee 39, 10318 Berlin

20. April, 17 Uhr

Alt-Hohenschönhausen Nord und Süd

Christliches Sozialwerk Berlin e.V. (CSW) Landsberger Allee 225, 13055 Berlin

27. April, 17 Uhr

Malchow, Wartenberg, Falkenberg, Neu-Hohenschönhausen Nord und Süd

Fritz-Reuter Schule Prendener Straße 29, 13059 Berlin

3. Mai, 17 Uhr

Fennpfuhl, Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee Süd

Cedio-Center im Storkower Bogen Storkower Straße 207, 10369 Berlin

BAUVORHABEN

Über die folgenden Bau- und Planungsprojekte informiert das Bezirksamt am 3. März 2016 in der 51. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung in der VII. Wahlperiode:

Bauanträge und Vorbescheide

- » **Orankestraße 41, 13053 Berlin:** Neubau eines Restaurants / Cafés „Wirtshaus am Orankeesee“
- » **Berkenbrücker Steig 18, 13055 Berlin:** Errichtung von Wohngebäuden
- » **Weißenseer Weg 35, 13055 Berlin:** Umbau und Nutzungsänderung einer Büroetage im 4. OG zu einer Senioren-WG mit Betreuung im Einkaufszentrum Hohenschönhauser Tor mit 12 WE
- » **Weißenseer Weg 35, 13055 Berlin:** Ausbau einer Teilfläche des 4. OG (Spange & Turm Süd) und des 6. OG (Turm Süd) zu Wohnflächen für die Stephanus-Stiftung mit 16 WE
- » **Einbecker Straße 74, 10315 Berlin:** Neubau von 5 Mehrfamilienwohnhäusern und einer Tiefgarage (110 WE) Margaretenstraße 19, 10317 Berlin: Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern (17 WE)
- » **Stolzenfelsstraße 14, 10318 Berlin:** Errichtung eines Wohnhauses (14 WE)

RATHAUS NACHRICHTEN | IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg. Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich.

GEMEINSAME HERAUSGEBER

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Möllendorffstr. 6 · 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH Karl-Liebknecht-Str. 29 · 10178 Berlin

REDAKTION

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
Medienbüro Schwenkenbecher Steinbachstr. 79 · 12489 Berlin
T: (030) 23 8 88 -6 76 · F: -6 77
E: redaktion@rathausnachrichten.de
Barbara Breuer · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
T: (030) 90 29 6 -33 10
E: pressestelle@lichtenberg.berlin.de

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg.

VERLAG

BVZ Anzeigenzeitungen GmbH

Mitglied im

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter



GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Andree Fritsche, Jens Kauerarf, Michael Braun

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN

Stefan Ruffer
T: (030) 293 88 -74 21 · F: -74 94
E: werbung@rathausnachrichten.de

DATENSCHUTZ:

datenschutz@abendblatt-berlin.de

ANZEIGENSATZ UND REPRO:

MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle

DRUCK:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Preise lt. Mediadaten, Stand: 01.01.2016

EISERNE HOCHZEIT

Ein seltenes Jubiläum

Ingrid und Richard Lehmann aus Hohenschönhausen sind seit 65 Jahren ein Paar – das Bezirksamt gratuliert.

Ein russischer Soldat kommt schnurstracks auf sie zugelaufen. Doch er ist nicht schnell genug. Der Eisenbahner Richard Lehmann schnappt ihm die 18-jährige Ingrid vor der Nase weg und schwebt mit ihr übers Parkett. Dort, wo heute das Unionhilfswerk beheimatet ist, hat sich früher die Jugend im Tanzcafé Krämer getroffen. So auch zur Jahreswende 1949/1950. „Damals kostete der Eintritt 1,10 Mark. Und nur wer mindestens 18 Jahre alt war, wurde eingelassen“, erinnert sich Ingrid Lehmann.



Die Jubilarin sitzt zusammen mit Ehemann Richard (88) an der gedeckten Kaffeetafel im gemeinsamen Häuschen in Hohenschönhausen. Am Tisch ist auch Stadträtin Kerstin Beurich (SPD). Sie kümmert sich um das Wohlergehen der Lichtenberger Seniorinnen und Senioren. Mit einem bunten Blumenstrauß und einer Vase aus Meißner Porzellan gratuliert sie den Jubilaren, denn die Ex-Friseurin und der ehemalige Eisenbahner sind 65 Jahre verheiratet und feiern Eisenhochzeit

„Gemeinsam alles tragen, die Freude und den Schmerz, gemeinsam alles wagen, das bindet das

Herz. Diesen Spruch finde ich zu ihrem Jubiläum sehr passend“, sagt die Bezirksstadträtin. Berlins Bürgermeister Michael Müller (SPD) und Bundespräsident Joachim Gauck gratulieren per Post.

Geheiratet haben die beiden 1951. „Der Krieg war vorbei und von den Menschen ist alles abgefallen“, erzählt Richard Lehmann. „Der Lebensmut war damals bei uns allen ganz stark ausgeprägt, ein tolles Lebensgefühl war das.“ Das wollten Ingrid und Richard ordentlich genießen. Ihr Sohn wurde erst zehn Jahre nach der Hochzeit geboren. „Wir wollten ausgehen und uns amüsieren“, erzählt Ingrid. Zehn Jahre lang

tanzten sie viele Paar Schuhe durch. Das hat sie immer verbunden: „Wir haben immer leidenschaftlich gerne getanzt, zu langsamem Walzer oder auch zur Schlagermusik.“

Das geht jetzt leider nicht mehr. Die 86-Jährige hatte zwei Hüftoperationen und ist nicht mehr so gut zu Fuß. „Als ich im Krankenhaus war, hat er mich jeden Tag besucht“, erzählt sie und streichelt ihrem Gatten dabei lächelnd durchs Gesicht.

Richard Lehmann weiß, was ihnen das höchste Gut in ihrem erfüllten, gemeinsamen Leben ist und verrät das Geheimnis seiner Ehe: „Das Wichtigste ist ganz einfach die Zufriedenheit. Das ist schon alles!“

NACHBARSCHAFT

Geld für schönere Kieze

Auch in diesem Jahr stehen wieder „FEIN-Mittel“ bereit, um die öffentliche Infrastruktur in der Nachbarschaft zu verbessern. Das Bezirksamt möchte, dass Schulen, Schulstationen, Sportflächen, Kindertagesstätten, Jugendfreizeiteinrichtungen, Kinderspielplätze, Senioreneinrichtungen, Stadtteilzentren, Nachbarschaftsheimen, Selbsthilfekontaktstellen und Grünflächen aufgewertet werden. Deshalb können beispielsweise Gelder für Farben, für Saatgut oder für Maßnahmen für eine saubere Stadt beantragt werden.

Anträge müssen bis 29. April an das Bezirksamt eingereicht werden: Steuerungsdienst, Christine Pöhlmann. Telefon: 90 296 -35 11, christine.poehlmann@lichtenberg.berlin.de

INFOS UND ANTRÄGE
<http://tinyurl.com/hwqebjm>

PROJEKTGELDER

Partnerschaften für Demokratie

Bereits 2015 hat der Bezirk Gelder aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ in Anspruch nehmen können. Nun startet zum zweiten Mal die Partnerschaft. Ziel ist es, gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt, Respekt und Demokratie und gegen Rechts extremismus, Rassismus, Diskriminierung und Homophobie zu setzen. 2015 wurden 33 Projekte umgesetzt, darunter Aktionstage, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und Feste mit und für Geflüchtete. Insgesamt stehen für dieses Jahr 48.000 Euro bereit, die Vereine, Initiativen, Jugendeinrichtungen und Stadtteilzentren jetzt für Projekte und Aktionen beantragen können.

INFOS UND ANTRÄGE
<http://tinyurl.com/j8bbwvs>

ELTERNKURS

Das eigene Kind besser verstehen

„Wie sag ich's meinem Kinde?“ lautet der Titel eines Elternkurses der Volkshochschule Lichtenberg in der Anna-Seghers-Bibliothek am Mittwoch, 20. April, von 17 bis 20 Uhr. Neugierige können üben, alters- und entwicklungsgerecht mit ihren Kindern zu kommunizieren und ihnen auch Probleme der Erwachsenenwelt verständlich zu machen. Sie lernen, die Sichtweise der Kinder einzubeziehen und Handlungsoptionen auszuloten. Sozialpädagogin und Bildungsreferentin Antje Prinz vermittelt zudem hilfreiche Strategien, mit kindlichen Reaktionen wie Enttäuschung, Wut und Trauer umzugehen und Lösungen zu finden.

ANMELDUNG ÜBER DIE VHS
Telefon: 90 296 -59 71
www.vhs-lichtenberg.de

VORGESTELLT

- Anzeige -

Europa in meiner Region

Wie sehr der Europäische Fonds für regionale Entwicklung – kurz EFRE – Wirtschaft, Kulturwelt und sozialen Zusammenhalt in Berlin beeinflusst, zeigen EU-geförderte Projekte im Rahmen der bundesweiten Aktion „Europa in meiner Region“.

So stellt sich am Dienstag, 3. Mai, der Verein „Berliner Familienfreunde e.V.“ von 10 bis 13 Uhr in der Dolgenseestraße 21 in Friedrichsfelde vor.

Direkt in einem Wohnhochhaus angesiedelt, bietet der Familientreff jungen Eltern und Nachbarn eine Bereicherung direkt „um die Ecke“.

INFOS ZU EFRE-MITTELN
www.berlin.de/efre
efre@ariadneandspree.de



HOWOGE

77 Wohnungen
bezugsfertig ab
September 2016

Tag der offenen Baustelle und Vermietungsstart in Berlin-Pankow

Treskowstraße 26–28, 13089 Berlin, 16. April 2016, 10–13 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mehr als gewohnt

Mehr Informationen unter www.howoge.de/baut